

Weitere wichtige Informationen für
Ihre Sicherheit erhalten Sie unter
www.brandschutztips.de



Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Telefon 0 89 / 38 83 72 - 0
Fax 0 89 / 38 83 72 - 18
Internet www.lfv-bayern.de
Email geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Die Erstellung dieses Faltblatts wurde möglich
mit freundlicher Unterstützung von:

e-on | Bayern

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN
Finanzgruppe

Die wichtigsten Regeln in Kürze:

Im Freien

- Begeben Sie sich sofort in ein festes Gebäude oder setzen Sie sich in ein Kraftfahrzeug, wenn Sie erste Anzeichen eines Gewitters bemerken.

Beachten Sie: Blitze können auch auftreten, wenn es längst noch nicht regnet!

- Während eines Gewitters nicht im Wasser aufhalten!
- Meiden Sie einzeln stehende Bäume jeder Art, Masten, Metallzäune und andere Metallkonstruktionen.
- Im geschlossenen Wald hocken Sie sich hin – mindestens drei Meter von Bäumen oder Astspitzen entfernt.
- Nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen.
- Geschlossene Fußstellung vermindert die Gefahr der sogenannten „Schrittspannung“.
- Wenn Sie im Freien überrascht werden, hocken Sie sich in eine Senke, einen Hohlweg, unter eine Stahlbetonbrücke oder einen Felsvorsprung. Sollte nichts dergleichen zu finden sein, dann hocken Sie sich auf den Boden, umfassen Sie Ihre Knie mit den Armen und machen Sie sich möglichst klein.
- Metallgegenstände wie Werkzeuge, Sportgeräte, Uhren, Taschenmesser und ähnliches weglegen und sich davon entfernen.

Im Auto

- Denken Sie im Straßenverkehr daran, dass ein Blitzschlag sie kurzzeitig blenden kann und Überspannungen Ampel- und andere Signalanlagen beeinträchtigen können. Bitte beachten Sie auch die gewaltige akustische Einwirkung eines im oder unmittelbar neben dem Auto einschlagenden Blitzes.

Im Haus

- In Gebäuden ohne Blitzschutzsystem an den Strom- und Versorgungsleitungen sollten Sie bei Gewitter auf Kontakt zu Metallleitungen, das Duschen und das Telefonieren mit einem Schnurapparat verzichten sowie die Stecker der Elektrogeräte herausziehen. Selbst Überspannungsschutzleisten bieten nur einen Basischutz vor Überspannungsschäden. Achten Sie hier auf jeden Fall auf Qualität, d.h. die Leisten sollten eine sehr kurze Ansprechzeit und ein hohes Stromableitungsvermögen besitzen. Informieren Sie sich hierzu im Fachhandel. Ziehen Sie bei Rundfunk- und Fernsehgeräten den Antennenstecker heraus.



Notruf

- Melden Sie Unfälle und Brände sofort unter der **Notrufnummer 112**. Bitte halten Sie die Notrufleitungen während eines Gewitters für Notfälle frei und melden Sie Schäden, von denen keine akute Gefahr ausgeht, erst nach Ende des Unwetters.

Blitzgescheite Tipps bei Gewitter



Ihre Feuerwehr

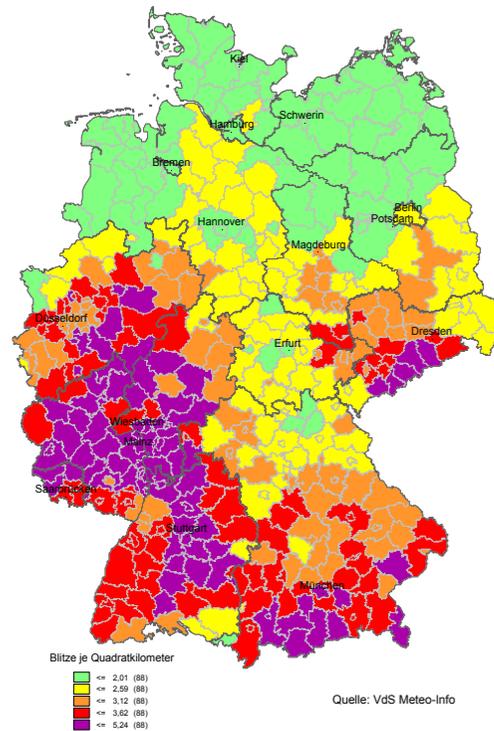


Ach du lieber Himmel ...

Stoßseufzer dieser Art dürften Petrus wohl nur wenig beeindrucken - beschert er uns doch regelmäßig 20 bis 30 Gewittertage pro Jahr. Leider sind diese grellen Entladungen mit einer Stromstärke von mehr als einer Million Glühlampen nicht nur ein faszinierendes Naturschauspiel, sondern auch eine Gefahr für Menschen (jährlich sterben etwa zehn Menschen an Blitzschlägen alleine in Bayern) und Sachwerte.

Im Jahr 2006 wurden fast 2,5 Millionen Blitze in Deutschland registriert. Dabei kam es zu 450.000 gemeldeten Überspannungsschäden mit einer Schadenssumme von 240 Millionen Euro (Zahlen: GDV)

durchschnittliche Blitzhäufigkeit (Blitze je Fläche)
2000-2006



Nachfolgend einige blitzgescheite Infos, um die nächsten „Donnerwetter“ unbeschadet zu überstehen:



Entfernung des Gewitters

Gewitter werden erst dann gefährlich wenn der Zeitraum zwischen Blitz und Donner weniger als 10 Sekunden beträgt. Wie weit das Gewitterzentrum entfernt ist, lässt sich mit einer einfachen Faustformel ermitteln, in dem man die Sekunden zwischen Blitz und Donner zählt oder mit einer Uhr stoppt. Eine Sekunde entspricht dabei etwa 300 Meter Entfernung.

Vorsichtsmaßnahmen im Freien

Wie sagt so schön der Volksmund: „vor Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen“. So jedenfalls behauptet es der Volksmund seit Jahrhunderten, wenn es blitzt und donnert. Doch soll man diesem Volksmund wirklich trauen? Tatsächlich sind an Buchen deutlich weniger Gewitterschäden erkennbarer als an Eichen. Dies habe jedoch nichts damit zu tun, dass Gewitter diese Bäume verschonen würden, räumt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit einem weit verbreiteten Irrtum auf. In Wirklichkeit leitet die glatte Rinde der Buche das Regenwasser und damit auch den Blitz außen am Stamm ab. Die Rinde der häufig stark



bemoosten Eichen saugen sich hingegen regelrecht voll mit Wasser und werden aus diesem Grund mit größerer Wucht von Blitzen getroffen.

Blitze sind nicht allzu wählerisch. Wenn man einmal im Freien vom Gewitter überrascht wird, sollte man erhöhte Punkte meiden - und auch selbst keinen darstellen, ob zu Fuß, zu Pferd oder auf dem Fahrrad.

Unter einzelnen Bäumen oder in der Nähe von Masten, auf Brücken oder Hügeln, oder gar im Wasser sollte man sich nicht aufhalten - Blitze fühlen sich geradezu magisch davon angezogen.

Vorsichtsmaßnahmen im Haus

Zu Hause ist man verhältnismäßig sicher, aber hier gilt: Vorsicht vor einem „Krimi mit Überspannung“. Trotz intakter Blitzschutzanlage können Überspannungen Ihren hochwertigen elektronischen Geräten einen herben Schlag versetzen.

Wo schlagen Blitze ein?

Man unterscheidet zündende und nichtzündende Blitzschläge. Zündende Blitzschläge setzen Gebäude schlagartig in Brand, während nichtzündende Blitzschläge mechanische Beschädigungen am Gebäude und an elektrischen Installationen und Geräten verursachen. Große Überspannungsschäden können auch an Geräten der Unterhaltungselektronik und an elektronischen Bauteilen in Computern oder Produktionsanlagen infolge eines entfernt einschlagenden Blitzes entstehen.

Blitze schlagen am häufigsten in Gebäude oder Gegenstände ein, die das Gelände erheblich überragen. Auch niedrige, neben höheren Gegenständen stehende Gebäude können vom Blitz getroffen werden. Auch seitliche Einschläge sind möglich. Dabei ist nicht nur der unmittelbare Einschlag riskant, weil im Blitzkanal Temperaturen von etwa 30.000 Grad Celsius herrschen. Die Gefahr geht auch vom Blitzstrom in Umkreis von 20 Meter aus.

Wo bin ich sicher vor Blitzeinschlägen?

Der beste Schutz gegen Blitzschläge besteht in ordnungsgemäß ausgeführten und gewarteten Blitzschutzanlagen. Auch Autos (inkl. Cabrios mit Metallgestänge), Autobusse, Eisenbahnwaggons, Metallschiffe, Flugzeuge und Seilbahngondeln bieten einen guten Schutz, weil Sie einen sogenannten Faradayschen Käfig bilden, der die Spannung vorbeileitet.

Tiere

Wenn Sie Haus- oder Nutztiere haben, bedenken Sie bitte, dass die Tiere durch ein Unwetter stark verängstigt werden können. Versuchen Sie beruhigend auf die Tiere einzuwirken, wenn die Umstände dies zulassen. Achten Sie darauf, dass die Tiere den schützenden Bereich nicht verlassen können.

